



Der „Liederkranz“ Baustetten unter der Leitung von Laura Rechtsteiner bereicherte den Nachmittag mit seinen Liedern.

FOTOS: KURT KIECHLE

In unsere Mitte gerückt

Mehr als 170 Besucher begegnen sich beim Behindertentag in Baustetten

Von Kurt Kiechle

BAUSTETTEN - Der stets mit großer Freude erwartete Behindertentag in Baustetten ist ein von der Ortsverwaltung, der Kirchengemeinde Sankt Ulrich, der Bastelgruppe zugunsten behinderter Menschen und vom örtlichen Gesang- und Musikverein ausgerichtetes Fest der Begegnung. Zur 48. Auflage haben die Veranstalter am Samstag Menschen mit Behinderung, ihre pflegenden und betreuenden Angehörigen und alle haupt- und ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer in die Mehrzweckhalle eingeladen.

Der stellvertretende Ortsvorsteher Frank Scheffold begrüßte unter den mehr als 170 Gästen den Bundes-

tagsabgeordneten Josef Rief und Brigitte Angele, Ehrenbürgerin der Stadt Laupheim. Sie fühlt sich seit jeher den Menschen verbunden, die mit einer Behinderung leben müssen.

Selbstredend stand dieser Personenkreis im Mittelpunkt des Treffens, das die Baustetterin Lena Kästle vor 50 Jahren ins Leben gerufen hatte. Fortan sollte die Begegnung dazu beitragen, das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Probleme und Bedürfnisse behinderter Menschen wach zu halten und zu stärken. Und genau dies ist auch heute noch das Credo vieler Baustetter, deren Engagement im Dienst des Nächsten großen Respekt und Anerkennung verdient.

Ihr schönster Lohn war am Samstag eine von Herzen kommende

Dankbarkeit, die nicht nur durch glückstrahlende Gesichter oder einen Händedruck, sondern auch in der Wortgottesdienst-Ansprache von Diakon Josef Soppa und im Grußwort von Frank Scheffold zum Ausdruck kam. Der stellvertretende Ortsvorsteher zitierte John F. Kennedy: „Frag nicht, was dein Land für dich tun kann, sondern frage, was du deinem Land tun kannst“. Getreu dieser Worte habe Lena Kästle im Jahr 1968 ein großes Werk begonnen. Selbst an den Rollstuhl gefesselt, habe sie nicht danach gefragt, was der Staat für sie in ihrer Situation tun könne. Angetrieben von unbändiger Energie, habe sie vielmehr selbst die Initiative ergriffen und gemeinsam mit Helferinnen vom Frauenbund

den ersten „Behindertentag“ in Baustetten organisiert. Daraus, so Scheffold, sei der Brauch des Palmenbastelns entstanden. Der Erlös aus dieser Aktion, heute unter der Organisation von Waltraud Schick, kam fortan der Behindertentherapie zugute.

Der Behindertentag sei schon lange zu einem festen Bestandteil im Baustetter Jahreskreis geworden, betonte Scheffold. Seit 50 Jahren rücke man an diesem Tag die Menschen mit Behinderung „in unsere Mitte“. Es gelte aber auch, die Begegnung zu nutzen, um Berührungspunkte abzubauen und zu lernen, wie Sichtweisen geändert werden können. Die Festbesucher rief Scheffold dazu auf: „Lasst uns heute fröhlich sein und den Alltag vergessen“. Gleichzeitig versprach er den Menschen mit Behinderung: „Wir werden auch künftig unser besonderes Augenmerk auf Sie richten, Sie unterstützen und uns für Sie einsetzen.“

Bei Kaffee und einer großen Auswahl an Kuchen und Torten, später bei Grillwurst, Baustetter Rettichen, Fassbier und anderen Getränken vergingen die Stunden viel zu schnell. Zur Unterhaltung trugen der Gesangverein „Liederkranz“ unter der Leitung von Laura Rechtsteiner und der Musikverein „Harmonie“ Baustetten mit Otmar Keller am Dirigentenpult bei, ebenso eine mit viel Beifall begrüßte Einlage der „Rollifanten“.

GGG begibt sich im Sommer auf Spurensuche nach Friedrich Adler

Gesellschaft für Geschichte und Gedenken: Bei der Hauptversammlung wird der Vorstand im Amt bestätigt

LAUPHEIM (eli) - Im Beisein der Weimarer Künstlerin Anke Zapf, die 2017 anlässlich der Sonderausstellung „Carl Laemmle reloaded“ für ihr Werk „Lebenslinien“ mit einem der beiden ersten Preise prämiert worden war, hat die Gesellschaft für Geschichte und Gedenken (GGG) Hauptversammlung gehalten. Zapf erklärte ihre preisgekrönte Bleistiftzeichnung, die die GGG erworben hatte, um sie in diesem Rahmen dem Museumsleiter Michael Niemetz als Schenkung zu übergeben.

Dieses Kunstwerk war nicht der einzige Beitrag der GGG zum Laemmle-Jahr 2017. In ihrem Rechenschaftsbericht führte die Vorsitzende Elisabeth Lincke auch zahlreiche andere Aktivitäten auf, von Seiten des Vereins und von einzelnen Mitgliedern. Sie nannte die Themenführungen im Museum, die beschafften Exponate, die Organisation von Veranstaltungen, Druckwerke sowie die Betreuung von Gästen im Museum und auf dem jüdischen Friedhof. Dort hatten einzelne Mitglieder umfassende Grabpflege betrieben und Schüler betreut, um sie so an das Gedenkthema heranzuführen. Eine mehrtägige Kultur- und Studienfahrt führte auf den Spuren von Carl Laemmle nach Bremen und Bremerhaven. Auch beim Heimatfestumzug hat die GGG mitgewirkt.

Christa Jerg leitete die Entlastung von Vorstand und Ausschuss. Sie unterstrich, dass die Aktivitäten ganz im Sinne der Vereinssatzung stünden, und lobte das große Engage-

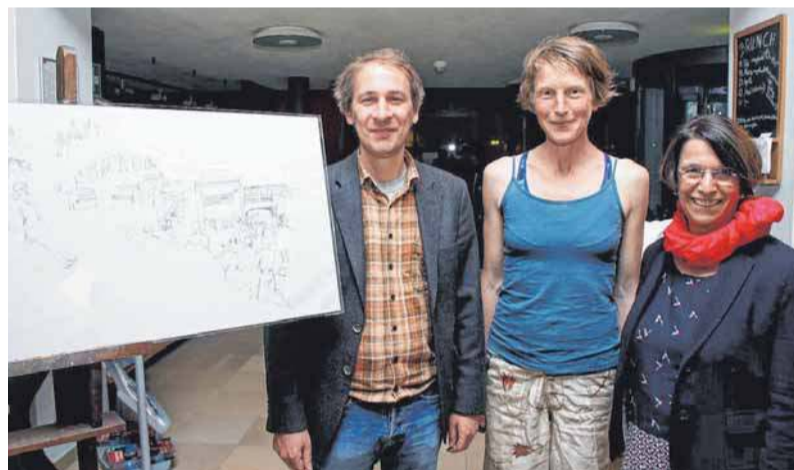
ment, für das die GGG vor einigen Jahren von der Laupheimer Bürgerstiftung ausgezeichnet wurde.

Der Tagesordnungspunkt Wahlen brachte kaum Veränderungen im Vorstand und im Ausschuss. Den Vorstand bilden weiterhin die Vorsitzende Elisabeth Lincke, ihr Stellvertreter Michael Schick, Peter Schroeder als Schatzmeister und Daniela Barth als Schriftführerin. Zum Ausschuss gehören Rolf Emmerich, Karl Neidlinger, Janet Weiß, Andreas Henrich (bisher Robert Eß) sowie Museumsleiter Michael Niemetz als Vertreter der Stadt Laupheim. Kasensprüfer sind auch künftig Christoph Schmid und Joachim Kawka.

Begleitbuch zur Ausstellung „Heimat revisited“

Ein Überblick über bevorstehende Veranstaltungen schloss sich an die Formalien an. Schon in dieser Woche stellen das Museum zur Geschichte von Christen und Juden und die GGG zur Eröffnung der Sonderausstellung „Heimat revisited“ einen gemeinsamen Begleitband vor. Im Sommer steht eine Kulturfahrt nach Hamburg auf den Spuren von Friedrich Adler an. Schülerbegegnungen zwischen der Friedrich-Adler-Realschule und einer Schule in Israel sind in Vorbereitung.

Die Hauptversammlung endete mit einer Führung durch die neugestalteten Laemmle-Räume und mit interessanten Gesprächen vor dem Kunstwerk „Lebenslinien“ von Anke Zapf.



Die Künstlerin Anke Zapf (Mitte) hat bei der Hauptversammlung der GGG ihr Werk „Lebenslinien“ erläutert. Unser Bild zeigt sie zusammen mit der GGG-Vorsitzenden Elisabeth Lincke und Museumsleiter Michael Niemetz.

FOTO: MICHAEL SCHICK



Ein von einer Bläsergruppe des Musikvereins Baustetten begleiteter Wortgottesdienst mit Diakon Josef Soppa stimmte auf das Fest der Begegnung ein.

TRAUERANZEIGEN

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, die Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um ihn und sprach: Komm heim.

Nach einem erfüllten Leben verstarb unser Vater, Ehemann, Bruder, Opa und Uropa



Peter Eble

*13.12.1927 † 19.04.2018

In liebem Gedenken:

- Deine Frau Agnes
- Dein Sohn Werner mit Roswitha
- Deine Enkel und Urenkel: Sonja u. Alexander mit Samuel u. Levi
- Peter u. Martina mit Lena, Max, Sarah u. Hannes
- Florian u. Marion mit Paul
- Deine Tochter Gabriele mit Bernd u. Adrian
- Dein Bruder Georg mit Familie

Der Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung findet am Mittwoch, 25.04.2018 um 14.00 Uhr in der St. Nikolaus Kirche in Baltringen statt. Der Rosenkranz ist am Montag, 23.04.2018 um 19.00 Uhr in Baltringen.

Wir trauern um unseren Firmengründer

Peter Eble

Das Unternehmen, dem sein ganzes Wirken und Schaffen galt, war viele Jahrzehnte sein Lebensinhalt.

Wir werden ihm stets ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren und sein Unternehmen in seinem Sinne weiterführen.

Die Belegschaft der

Eble Kieswerke GmbH & Co.KG
Baltringen



Dein Reich komme.

Matthäus 6, 10

Trauer teilen

Das Trauerportal der Schwäbischen Zeitung

schwäbische TRAUER
schwabisches.de/trauer

Nachruf

Wir trauern um unser

Ehrenmitglied

Paul Thanner

Er war uns mit seiner großen Vereinsverbundenheit stets ein treuer Freund und Wegbegleiter, der an unserem Vereinsgeschehen auch bis ins hohe Alter interessiert teilnahm.

Wir verlieren ein sehr verdientes und geschätztes Ehrenmitglied, das uns in seinem ganzen Leben in vielen Funktionen immer wohlwollend unterstützte.

Lieber Paul, wir werden Dich in sehr dankbarer Erinnerung behalten.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Frau Paula, seiner Familie und allen Angehörigen.

Musikverein Hörenhausen e. V.

TOTENTAFEL

Hailtingen: Walter Sonnenmoser, * 8. April 1935 † 19. April 2018. Abschiedsgebet am Dienstag, 24. April 2018 um 19.00 Uhr und Requiem am Mittwoch, 25. April 2018 um 14.00 Uhr in der St. Georgskirche Hailtingen, anschließend Beerdigung.

TOTENTAFEL

Bad Wurzach: Josef Mantz, *10. September 1945 †17. April 2018. Abschiedsgebet am Dienstag, 24. April, um 18.30 Uhr in St. Verena; Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung am Mittwoch, 25. April, um 14.00 Uhr auf dem Gottesberg.